

Im **Checkpoint** beraten wir dich zu allen Fragen rund um HIV, zu anderen sexuell übertragbaren Erkrankungen (STI) und Safer Sex. Du kannst dich anonym und ohne Voranmeldung auf **HIV, Syphilis, Hepatitis C, Chlamydien** und **Trippler** testen lassen.

Öffnungszeiten Beratung und Test:

Montag bis Donnerstag, 19 bis 22 Uhr

Pipinstraße 7, 50667 Köln
KVB-Haltestelle: Heumarkt

www.checkpoint-koeln.de
checkpoint@aidshilfe-koeln.de

6xSEX

*Schutz
durch
Therapie*

CHECKPOINT 
Aidshilfe Köln

CHECKPOINT 
Aidshilfe Köln

Kondome schützen sicher vor HIV. Aber nicht alle Menschen möchten ihr Leben lang Kondome benutzen oder zumindest nicht ständig. Da eine HIV-Übertragung unter wirksamer Therapie extrem unwahrscheinlich ist, eröffnen sich hier neue Möglichkeiten: Man kann mit HIV-positiven Partnern auf Kondome verzichten und trotzdem Safer Sex machen!

1 Kann ein HIV-Positiver beim Sex tatsächlich nicht ansteckend sein?

Ja. Wenn ein HIV-Positiver Medikamente nimmt, ist das Risiko einer Übertragung deutlich geringer als ohne eine Behandlung. HIV-Medikamente können die Virusvermehrung sogar so stark

eindämmen, dass eine Ansteckung beim Sex praktisch ausgeschlossen ist. Man spricht dann vom „**Schutz durch Therapie**“.

2 Schutz durch Therapie: Wie geht das?

Eine wirksame Behandlung unterdrückt die Vermehrung von HIV. Im Blut (und wenige Zeit später auch im Sperma und in der Analschleimhaut) sind dann so gut wie keine Viren mehr. „**Wirksame Behandlung**“ heißt:

- Der HIV-positive Sexpartner hat seit mindestens sechs Monaten dauerhaft eine **Viruslast unter der Nachweisgrenze** (das heißt im Blut ist kein HIV mehr nachweisbar),
- er nimmt die Medikamente zuverlässig ein
- und er macht zur Absicherung alle drei Monate Bluttests bei einem auf HIV spezialisierten Arzt.

3 Was, wenn der Positive die Medikamente zu spät einnimmt oder gleich ganz vergisst?

Die Einnahme muss nicht minutengenau erfolgen, sondern verträgt durchaus gewisse Abweichungen. Wenn einzelne Tabletten mal später eingenommen oder vergessen werden, gefährdet das

nicht gleich den gesamten Therapieerfolg. Vergisst man die Einnahmen aber häufiger (z. B. über mehrere Tage), kann die Viruslast wieder steigen – und damit das Übertragungsrisiko.

4 Wie sicher ist der Schutz durch Therapie?

Studien haben gezeigt, dass eine erfolgreiche Behandlung mindestens genauso zuverlässig schützt wie Kondome, wahrscheinlich liegt der Schutzeffekt der

Medikamente sogar höher. 100%-ige Sicherheit gibt es aber in beiden Fällen nicht. **Beide Methoden haben jedoch eine sehr hohe Schutzwirkung.**

5 Kann der Schutz nicht durch eine sexuell übertragbare Erkrankung (STI) ausgehebelt werden?

Generell erhöhen Tripper, Syphilis & Co. das Risiko einer HIV-Übertragung erheblich. Mittlerweile zeichnet sich in Studien jedoch immer deutlicher ab, dass STIs

bei einer wirksamen Therapie nur sehr geringen Einfluss auf das Übertragungsrisiko haben: Das Restrisiko erhöht sich dann nur minimal.

6 Funktioniert der Schutz durch Therapie nur in einer Beziehung?

Nein. Das Prinzip Schutz durch Therapie funktioniert unabhängig davon mit wem (fester Freund oder Gelegenheitslover) und wo (Schlafzimmer oder Darkroom) man Sex hat. Die entscheidende Frage lautet allerdings: **Weißt du wirklich, ob die Bedingungen erfüllt sind? HIV-Positive** können das relativ einfach mit ihrem Arzt klären. Außerdem wissen sie ja selbst, wie sorgfältig sie ihre Pillen nehmen.

HIV-Negative können beim Sex ihre Verantwortung nicht einfach abgeben und stillschweigend davon ausgehen, dass ihre Partner sie schon schützen werden.

Für beide gilt deshalb: Der Schutz durch Therapie sollte gemeinsam besprochen und ausgehandelt werden!

